

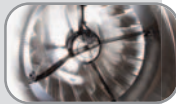
E. INHALT

Seite 01

E. DITORIAL

E. INNOVATION

Energiespartipp:
Stromfrei kühlen



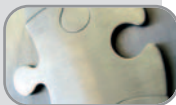
Seite 02-03

E. UNTERNEHMEN

Rentable Produktion
durch Materialeffizienz

E. INFO

Materialeffizienz



E. INTERVIEW

Dr. Karsten Ewald
MTV Stuttgart

E. MELDUNG

Im Verband günstiger

E. TERMINE

ISES Solar World Congress

Seite 04

E.VITA DER ENERGIEFÜRSORGER

Altbausanierung:
Energieeffizienz lohnt sich



E. AKTIV

b2d: Unternehmen und
Sponsoren im Dialog

E. SERVICE

E. IMPRESSUM

E. DITORIAL

Laut einer Umfrage des „Stern“ wären die Bundesbürger bereit, für atomfreien Strom mehr zu bezahlen. Mehr bezahlen? Weniger verbrauchen! Denn zuerst muss Energie eingespart werden: durch intelligentere Produktionssysteme, energiesparende Maschinen, Beleuchtungs- und Belüftungssysteme. Strom, der gar nicht erst benötigt wird, ist schließlich der beste. Vielleicht finden Sie ja beim Lesen der aktuellen Ausgabe von E.FFIZIENT! Anregungen für Ihr Unternehmen?

Manfred Neff
E.VITA Geschäftsführung

E. INNOVATION

Energiespartipp: Stromfrei kühlen

Es gibt viele Firmen in Deutschland, die – häufig fast noch im Verborgenen – längst marktreife Ideen für mehr Energieeffizienz in der Industrie haben. Beispielsweise die Ventfair GmbH aus Berlin. Das Unternehmen hat eine innovative Ventilatorentechnik entwickelt, um Mobilfunkstationen nahezu stromfrei zu kühlen.

In den Mobilfunkstationen – allein in Deutschland sind es zehntausende – gibt es komplizierte Elektronik, die laufend gekühlt werden muss. Bisher werden dafür energieintensive Kompressortechnik und umweltschädliche Kühlmittel eingesetzt. Die von Ventfair eingesetzten Hybridlüfter sind bei geeigneter Luftbewegung im Außenbereich windbetrieben und benötigen keine Energiezufuhr. Erst wenn, beispielsweise bei extremen Temperaturverhältnissen, etwa durch direkte Sonneneinstrahlung während der Mittagsstunden, ein Motorbetrieb erforderlich ist, kann ein geringer Verbrauch entstehen. Der Strombedarf sinkt insgesamt um weit über

90 Prozent. Die geringe Geräuschkentwicklung ist als zusätzlicher Beitrag zur Reduzierung von Umwelteinflüssen zu sehen, denn bei herkömmlichen Klimaanlagen erzeugt nicht nur der Lüfter Geräusche; häufig setzen sich auch durch den Kompressor hervorgerufene Vibrationen in der Bausubstanz fort und belästigen die Anwohner.

Der erste Großkunde, der die kühlmittelfreien Hybridlüfter von Ventfair großflächig zur Verringerung des elektrischen Energieverbrauchs, des CO₂-Ausstoßes und der Kältemittelmengen einsetzen wird, ist die E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG. Das Einsparpotenzial ist enorm: Allein durch die Umrüstung der 200 ersten Standorte werden jährlich mindestens 300.000 Euro Energiekosten und 1.000 Tonnen CO₂ eingespart. Weitere Anwendungsgebiete der Ventfair-Technik GACS (Green Air Cooling System) sind

die Prozesswärmeabführung in der Industrie und die Klimatisierung von Veranstaltungshallen.

zk-ado ■

Rentablere Produktion durch verbesserte Materialeffizienz



Um durch optimierte Materialeffizienz und Wertschöpfung die Existenz am Standort Deutschland zu sichern, beschloss die T + H Metallwarenfabrik GmbH in Gerstetten bei Ulm ein Projekt zur Kostensenkung.



T + H beschäftigt rund 150 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von über 20 Mio. Euro. Die wichtigsten Produkte sind metallische Stanz-, Press- und Biegebauteile für Luft- und Raumfahrt, Automobil- und Maschinenbau, Medizin- und Messtechnik.

Im Jahr 2009 waren bei einem Materialeinsatz von 5.900 Tonnen noch 52 Prozent Schrott angefallen. Ein erfahrener Beratungspartner (Ingenics AG/Ulm) ermittelte allein für den Bereich Stanzen ein jährliches Einsparvolumen von 130.000 Euro. Im Zuge der Analyse wurden als wesentliche Stellhebel die Reduzierung der Anfahrverluste, die Ausschussreduzierung und die Optimierung des Beschaffungsprozesses identifiziert. Im ersten Umsetzungsschritt galt es, alle Projektbeteiligten auf einen einheitlichen Wissensstand zu bringen, ein gemeinsames Verständnis zu schaffen und den Einsatz- bzw. Projektplan zu verabschieden.

Im Sinne eines „Qualitäts-Tores“, hier in Form eines Info-Boards mit Kennzahlen am Eingang zum Presswerk, wurden die jeweiligen Soll- und Ist-Zahlen der Einfahrteile definiert und die Abweichungen sofort bearbeitet. Tatsächlich wurden Anfahrzeit, Rüstzeit und Reklamationsquote sowie der Verschnitt durch die Bearbeitung der Hauptfehlergruppen massiv reduziert. Der Aufwand für Nacharbeiten konnte um ein Drittel reduziert werden.

Dadurch, dass jede Abteilung eine selbst gewählte Aufgabe bearbeiten und das entsprechende Problem selbst lösen musste, wurden auch weniger motivierte Mitarbeiter einbezogen. So kam das Projekt bei der Belegschaft schließlich ebenso gut an wie beim Management. Die Arbeitsplätze wurden sicherer, ohne dass Stellen abgebaut werden mussten. Inzwischen konnte die Ausschussquote von über 50 Prozent Schrott um 15 bis 20 Prozent gesenkt werden. *zk-ado* ■

€.**INFO**

Materialeffizienz

Unter Materialeffizienz versteht man das Verhältnis der für die Herstellung eines Produktes eingesetzten Materialmenge zu der tatsächlich im Produkt verarbeiteten Materialmenge. Die Differenz ist Verschnitt, Ausschuss, Abfall.

Wer es schafft, die Materialeffizienz zu verbessern, bewirkt eine Optimierung der Produktionskosten. Um Kleinigkeiten geht es dabei nicht, denn im produzierenden Gewerbe stellen die Materialkosten mit 45 Prozent den mit Abstand größten Kostenblock dar. Durch einen intelligenten Umgang mit Materialien kann man z. B. steigende Lohnkosten (zurzeit rund 18 Prozent) oder Logistikkosten ausgleichen.



€ INTERVIEW

E.VITA – ein sportliches Unternehmen

Dr. Karsten Ewald ist 51 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Der promovierte Sport- und Biologie-Lehrer hat nach seinem Studium die Kindersportschule in Stuttgart aufgebaut und geleitet. Seit 1999 ist Dr. Ewald Geschäftsführer des MTV Stuttgart 1843 e.V. Der „Männerturnverein Stuttgart“ ist mit 8.700 Mitgliedern einer der größten Sportvereine in der Region.



Dr. Karsten Ewald
Sport- und
Biologie-Lehrer



Herr Dr. Ewald, was fällt Ihnen spontan zum Thema Energie ein?

Energie ist wertvoll und knapp. Die Energieerzeugung wird eines der größten Themen für die Gesellschaft in den nächsten Jahren sein.

Für einen Sportler ist es besonders wichtig, sparsam mit seinen Energiereserven umzugehen. Wie hält es Stuttgarts zweitgrößter Sportverein mit der Energieeinsparung?

Wir haben eine ganze Reihe von Maßnahmen ergriffen: Wir haben die

Beleuchtung auf Energiesparlampen umgestellt. Wir haben unsere Heizungs-systeme erneuert, das heißt, die Temperatur in den Hallen und in den Umkleide-räumen wird jetzt elektronisch gesteuert. Und wir haben eine Solaranlage auf unserem Dach, über die wir Energie ein-speisen. Wir wollen beim Thema Energie-effizienz unbedingt auf dem neuesten Stand sein.

Und Sie persönlich?
Sind Sie eher sparsam oder großzügig?

Mittendrin. Ich bin nicht der großzügige Typ, der alles anlässt, aber auch nicht derjenige, der immer jedem Schalter hinterherrennt.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Ihrem Sponsor E.VITA?

Unser ehemaliger Sponsor, ein großer Energiekonzern, hatte ohne Angaben von Gründen die Sponsorenverträge gekündigt. Und das, obwohl wir dort als Energie-kunde jährlich 250.000 Euro ausgegeben haben. Daraufhin habe ich einen neuen Sponsor und einen neuen Energieanbieter gesucht. Bei E.VITA habe ich beides gefunden. Zuvor habe ich das Unter-nehmen natürlich genau geprüft. Wenn ich eine Empfehlung ausspreche, müssen die Mitglieder darauf vertrauen können, dass das Unternehmen zuverlässig ist und sich für

eine nachhaltige Kundenbeziehung engagiert.

Sport und E.VITA – Warum passt das so gut zusammen?

Weil E.VITA ein sportliches Unter-nehmen ist. Sport auf nationalem, teilweise sogar internationalem Spitzen-

» Energie ist wertvoll und knapp. Die Energie-erzeugung wird eines der größten Themen für die Gesellschaft in den nächsten Jahren sein.«

niveau, wie wir ihn beim MTV erleben, erfordert hohe Leistungsbereitschaft. Man muss hart an sich arbeiten, um Substanz zu schaffen und an die Spitze zu kommen. Das gilt für Sportler wie für Unternehmen.

Herr Dr. Ewald, wir danken Ihnen für das € FFIZIENT! Gespräch.

zk-ado ■

€ MELDUNG

EVITA-Energie: im Verband günstiger.

Ab sofort bietet der Energieversorger EVITA spezielle Tarife für Verbände, Vereine und deren Mitglieder an. So können Sie gemeinsam mehr sparen mit den individuellen und günstigen Strom- und Gastarifen.



€ TERMINE

28. August - 2. September: ISES

Der ISES Solar World Congress 2011 findet in diesem Jahr in Kassel statt. Er gilt als der weltgrößte wissenschaftliche Kongress zum Thema Solarenergie.

E.VITA DER ENERGIEFÜRSORGER

Altbausanierung: Energieeffizienz lohnt sich

Wer heute ein neues Haus baut, denkt sofort ans Energiesparen: Moderne Materialien für Fenster, Türen und Wände isolieren so gut, dass die Heizung nur noch bei extremer Kälte eingeschaltet werden muss. Falls nötig, sorgen beispielsweise Holzpellets für wohlige Wärme. Solarthermie zur regenerativen

an einem effizienten Umgang mit Energie hat, bietet er eine Reihe von Förderprogrammen an, die entsprechende Maßnahmen beim Sanieren, Renovieren und Bauen unterstützen. Wird durch die Gebäudesanierung das Energieverbrauchslevel eines Neubaus erreicht oder sogar der Standard KfW 85,



■ Vor der Altbausanierung



■ Nach der Altbausanierung

Warmwasserbereitung gilt schon als Standard. Die energetische Sanierung von Altbauten ist für viele Eigentümer hingegen noch Neuland. Dabei bedeutet eine verbesserte Energieeffizienz nicht nur höheren Wohnkomfort und geringere Heizkosten. Sie steigert auch den Wert des sanierten Gebäudes auf dem Immobilienmarkt. Doch die Investitionen in die energetische Sanierung einer Altbauwohnung oder eines älteren Hauses sind teuer und amortisieren sich oft erst nach vielen Jahren. Da der Gesetzgeber ein Interesse

Der Gesetzgeber bietet eine Reihe von Förderprogrammen an, die entsprechende Maßnahmen beim Sanieren, Renovieren und Bauen unterstützen.

70 oder 55, dann können staatliche Fördermittel bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beantragt werden. Der Jahres-Primärenergiebedarf eines „Effizienzhauses 70“ darf beispielsweise nicht mehr als 70 Prozent des Höchstwertes der Energieeinsparverordnung (EnEV) für einen Neubau betragen. Die Förderung der KfW besteht in diesem Fall aus einem Baukredit über maximal 75.000 Euro mit sehr günstigem Zinssatz und einem Tilgungszuschuss von bis zu zehn Prozent der Kreditsumme. zk-ado ■

E.AKTIV

b2d: Unternehmen und Sponsoren im Dialog

Auf Einladung des MTV Stuttgart 1843 e.V. trafen sich die Sponsoren des Sportvereins im Rahmen der Mittelstands-Messe Business to Dialog, b2d, am 18. Mai 2011 in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart. Die zahlreichen Besucher des E.VITA-Standes nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren.



■ Messebesucher im Dialog

E.SERVICE

Sie erreichen uns:



Mo. - Fr. 8 bis 18 Uhr und
Sa. von 9 bis 13 Uhr
über unsere Service-Hotline

Strom und Gas:

Tel. 0800 - 100 390 34
Fax 0800 - 000 13 12
(kostenfrei)

Postanschrift:

E.VITA GmbH
Postfach 50 04 25
70334 Stuttgart

E.IMPRESSUM

Herausgeber:

E.VITA GmbH
Elwertstr. 3
70372 Stuttgart

Tel. 0711 - 9541 - 450
Fax 0711 - 9541 - 448
www.evita-energie.de

Verantwortlich:

Ilka Fessele

Kontakt / Redaktion:

redaktion@evita-energie.de
Zeeb Kommunikation GmbH
Der Inhalt des Newsletters steht für Sie auf <http://www.evita-energie.de/newsletter.html> zum Download und/oder Weiterleiten zur Verfügung.